Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 16. Juni 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Henry Snell, M., 14. Juni.
Thomas Rorack, M., 15. Juni.
Peter Smith, K., 15. Juni.
Michael Wall, M., 7. Juni.
Eduard G. Farner, K. u. M., 15. Juni.
John S. Miller, M., 14. Juni.

Heirathen.

Henry Meyers mit Francis Lambert.
William McWilliams mit Alice Scipio
Frank G. Udell mit Clara Hamilton.
John Steinrück mit Lizzie Molten.
William Thompson mit Carrie Love.

Todesfälle.

— Rorack, — 15. Juni.
Wm. Davis, 61 J., 15. Juni.
— Farner, — 15. Juni.

— Farmer kommen und sagen: „Geben Sie mir eine Flasche St. Jakobs Oel, welches immer hilft". — J. Ganser, jr., Mishawaka, Ind.

☞ John Götz erhielt eine Schanklizens.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

— **Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.**

☞ Die „Music Teachers National Association" ließ sich inkorporiren.

— **Clams in der Schaale bei Schaffner.**

☞ Heute Abend ist Schulrathssitzung. Die Lehrer für das nächste Jahr werden angestellt werden.

— **Schaffner's deep-sea Austern zu haben in allen besten Groceries.**

☞ Felix Robbins wurde für die Heldenthat, seine Frau geschlagen zu haben, eingesteckt.

— Die alten Deutschen tranken immer noch Eins, wahrscheinlich war's Aurora Lagerbier, sonst hätte sich der Katzenjammer eingestellt. Man versuche dieses delikate Getränk in der Deutschen Bierhalle, No. 251 & 253 Ost Washington Straße.

Frank O'Brien, Eigenthümer.

☞ Geoge A. Johnson und Samuel Munroe, welche Beide im südlichen Stadttheil wohnen, wurden verhaftet weil sie ihren Kühen eine Promanade gestattet hatten.

— **Austern zubereitet auf jede erdenkliche Art bei Schaffner.**

☞ Durch die Nachlässigkeit eines Bremsers wurden gestern zwei Frachtwagen der Pan Handle an der Virginia Avenue vom Geleise geworfen. Es ist Niemand verunglückt.

☞ John Fowler klagte auf Scheidung von seiner Gattin Emma welche ihn angeblich fürchterlich maltritirt und ihn überall so schlecht macht, daß er in Folge dessen schon einmal seine Stelle verloren hat.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

— **Austern in Kannen bei Schaffner.**

☞ Der Arbeiter D. Campbell, No. 256 Nord Alabama Straße wohnhaft, wurde gestern bei der Arbeit an Hill Avenue von der Hitze überwältigt, und mußte per Ambulanz nach Hause gebracht werden.

— **Heute Abend so wie jeden Donnerstag und Samstag Abend, musikalische Unterhaltung im Meridian Straße Garten, No. 338 Süd Meridian Straße. Eintritt frei**

☞ Der 15 Jahre alte Carl Hartman 741 Ost Washington Straße sprang heute Mittag an der Ecke der Pennsylvania und Maryland Straße auf einen schweren Frachtwagen und machte das Pferd indem er an den Zügeln herumzerrte wild. Er fiel vom Wagen, mit dem Kopfe in eine Partie Glasscherben und verletzte sich schwer.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

Das Frühjahr ist da!

Mit ihm kam eine große Auswahl in

Teppichen aller Sorten!

Tapeten in allen Mustern, darunter Goldtapeten von 12½c an aufwärts

Rouleaux und Strohmatten.

Da wir Großhändler sind, geht der Profit des Kleinhändlers in die Taschen unserer Kunden. Wir trotzen jeder Konkurrenz.

Billige Preise! Große Auswahl!

HERMAN MARTENS,
No. 40 Süd Meridian Straße.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 457 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrüder Sindlinger,

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

„Hoch klingt das Lied vom braven Mann."

Der Lokomotivführer William Cokely hat gestern auf einem Zuge der Pan Handle Bahn auf dem Wege von Hamilton hierher eine That verübt, die lobend erwähnt zu werden verdient.

Es war in der Nähe von Palestine, als der Zug eben die hohe Brücke über Sugar Creek passiren sollte. Der Zug hatte die Curve passirt und die Brücke erreicht, als der genannte Lokomotivführer auf der Brücke einen Knaben bemerkte, der ohne Lebensgefahr weder rückwärts noch vorwärts entrinnen konnte. Der Lokomotivführer beschränkte sofort, soweit dies thunlich war, die Fahrgeschwindigkeit, aber der Knabe, wahrscheinlich einsehend, daß er, wenn der Zug herankomme, einem sicheren Tode geweiht sei, stürzte sich über die 35 Fuß hohe Brücke in das Wasser. Um diese Zeit stand der Zug bereits auf der Brücke und konnte nun angehalten werden.

Nachdem dies geschehen war, sprang der Lokomotivführer dem Knaben nach und zog ihn aus dem Wasser. Wäre diese Hilfe nicht gekommen, der Knabe wäre sicherlich ertrunken. So aber wurde er gerettet und er hatte nur durch den Sprung eine kleine Verletzung am Kopfe erlitten. Der Knabe nannte sich Henry Hoppe und der Lokomotivführer nahm ihn mit nach Palestine, woselbst seine Eltern wohnen.

Heute! Heute! Heute!

Frei-Bier und Frei-Lunch von 8 bis 11 Uhr Abends in der Union Halle.

William Frick, Manager.

Eine Rüge.

Der Coroner hat mit Bezug auf den im Freibad ertrunkenen Knaben Charles Gossett ein Verdikt abgegeben und darin die Verwaltung des Freibades wegen grober Fahrlässigkeit getadelt. Diese sogenannte Verwaltung beruhigt sich dabei, das Freibad einem Manne zu überlassen, der nicht nur nicht schwimmen kann, sondern eine Scheu vor dem Wasser hat. Er hatte zur Zeit, als der obengenannte Knabe ins Wasser gefallen war, absolut keine Anstrengung gemacht, ihn herauszuziehen, und unter solchen Umständen ist es nur ein Wunder, daß Unglücksfälle wie der obige sich im Freibad nicht schon dutzendweise ereignet haben.

Schmeckst du prächtig

sagte der Sachverständige indem er sich den Mund abwischte und ließ sich noch ein Glas Aurora Lagerbier, welches bei Frank O'Brien, No. 251 & 253 Ost Washington Straße zu haben ist, geben

Knabe überfahren.

Ein recht schlimmes Unglück ist gestern dem 7 Jahre alten Theodore, Söhnchen von Caleb T. Cloud, No. 92 Fletcher Ave. wohnhaft, zugestoßen. Der Knabe hatte in der Straße gespielt und wurde von einem Ablieferungswagen überfahren, so daß das rechte Bein des Kindes amputirt werden mußte. Es heißt, daß dem Kutscher keine Schuld beizumessen sei, da der Knabe dem Pferde gerade entgegen lief.

Errinnert Euch

der Schützenverein-Excursion nach Chicago, welche nur $5 für die Rundfahrt kostet, am Samstag den 18. Juni stattfindet und ihren Weg über die Kankakee Bahn nimmt. Der Zug ist mit Schlafwagen mit bequemen Stuhlwagen und Parlor Wagen versehen. Nähere Auskunft und Tickets erlangt man im Union Depot und in der Kankakee Office, Ecke Washington und Meridian Straße oder bei Fred Merz, 18 Virginia Ave., Joe Emminger, Circle Park Hotel Wm. Wiegel, 6 Louisiana Straße und Emil Martin, Ecke Meridian Str. und Russel Ave.

Feuer

Gestern Nachmittag nach 3 Uhr brach in dem zweistöckigen Framehaus der Frau Jones No. 433 Nord Illinois Straße Feuer aus, wodurch ein Schaden von $250 verursacht wurde. Das Feuer war durch eine Partie Stroh, welche man in das Grate gesteckt hatte, und welche Feuer gefangen hatte entstanden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Col. Johnson's Leiden.

Gestern Nachmittag fand eine Sitzung des stadträthlichen Comites statt, welches zu untersuchen hat, inwieweit Herr Johnson bezüglich der Straßenbahn seinen Freibrief verletzt hat. Herr Johnson und sein Anwalt H. C. Allen waren zugegen und Ersterer schien sehr aufgeregt, und arbeitete sich fürchterlich in die Hitze hinein. Er sagte daß die ganze Geschichte und sein ganzes Leid nur durch die Hetzereien der Zeitungen entstanden sei und bestand darauf, daß er seinen Freibrief nicht verletzt habe.

Man sagte ihm, daß die T Geleise eine Verletzung des Freibriefes bilden, weil dieser nur die allerneuesten und besten Geleise bedinge. Johnson verlangte daß man ihm die Straßen anführe, in denen denen die T Geleise benützt werden und der Mayor that ihn den Gefallen. Darauf redete sich Johnson dadurch hinaus daß das Publikum nicht darüber klage sondern daß nur die Zeitungen hetzen, und auch hier belehrte ihn der Mayor eines Andern.

Dann lenkte der Mayor die Aufmerksamkeit des Comit s auf die Thatsache, daß der Freibrief dadurch verletzt werde, daß die Straßenbahnwagen in der Regel so Ungehalten werden, daß sie die Ueberfahrt versperren.

Johnson entschuldigte dies damit, daß man den Wünschen des Publikums so viel wie möglich Rechnung zu tragen suche. (Wenn's kein Geld kostet, hätte er hinzulügen sollen). Dann kam die Condukteur-Frage auf's Tapet. Der Mayor und der städtische Anwalt bestanden darauf, daß in der Ordinanz von Condukteuren und Kutschern die Rede ist, und daß damit zugleich die Anstellung von Condukteuren inbegriffen sei, während Johnson dabei verharrte, daß darunter auch Kutscher und Condukteur in einer Person zu verstehen sei. Dieser Punkt war der kitzlichste von allen und Herr Johnson und sein Anwalt redeten sich dabei in eine fürchterliche Hitze hinein.

Mayor Denny fragte Herrn Johnson, ob er vielleicht das der Bestimmung, daß die Straßenbahngesellschaft für gute Bedienung und genügend Mannschaft sorge, nachkommen heiße, wenn er die College Ave. Car überfüllt mit Leuten, mit nur einem Kutscher abgehen lasse.

Johnson hatte darauf wieder die bekannte Ausrede, daß er falls er gezwungen werde, Condukteure anzustellen, um so weniger Wagen laufen lassen könne. Dann führte er Beispiele von Brooklyn und New York an, woselbst der Dienst noch weit schlecht r sei, und als er bezüglich der neuesten Forderung wegen der Platformen gefragt wurde, da sagte er daß er eine solche Einrichtung für höchst überflüssig halte.

Mayor Denny und der städtische Anwalt Taylor sagten ihm dann noch ihre Meinung wegen der Mississippi Straße Linie und dann folgte Vertagung.

Das Comite wird im Laufe dieser Woche noch eine weitere Sitzung abhalten, um sich auf einen Bericht zu einigen.

Morgen Abend findet eine Sitzung des Spezial-Comites betreffs der Crown Hill Straßenbahn-Linie statt und Johnson und die County Commissäre sind dazu eingeladen.

Genieße das Leben

In welch schöner Welt wohnen wir Die Natur giebt uns Berge, Hügel, Thäler und Meere und tausend Mittel des Genusses. Wir können es nicht besser wünschen, wenn wir gesund sind. Wie oft jedoch werden die Menschen vollständig entmuthigt durch Krankheit, wenn dazu gar keine Ursache ist. Jeder Leiden-de kann sich den Beweis dafür dadurch schaffen, daß er Green's August Flower nimmt. Er wird frei von Krankheit, wie neugeboren. Dyspepsia und Leberleiden sind die direkte Ursachen von 75 Prozent solcher Krankheiten wie Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Verstopfung, Nervenschwäche, Schwindel, Herz- und andere schmerzhafte Leiden. Drei Tropfen von August Flower werden ihre wunderbare Wirkung zeigen. Musterflasche 10 Cents. Probirt es.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. — Mary E. Johnson gegen William Edward Johnson. Scheidung bewilligt.

Zimmer No. 2. — John C. Hatfield gegen die Indianapolis & Vincennes Eisenbahn Co. Schadenersatzklage wegen erlittener Verletzungen. Der Richter instruirte wegen eines Formfehlers die Jury für die verklagte Partei zu entscheiden, worauf der Kläger die Klage zurückzog, um sie in anderer Form wieder anhängig zu machen.

Zimmer No. 3. — Jennie McMillen gegen James McMillen. Scheidungsklage. In Verhandlung.

Georg W. Stout gegen Julius F. Parsons. Besitzrechtsklage. Zurückgezogen.

Martha Spruce gegen John Spruce. Scheidung bewilligt.

William H. Hinkle gegen Florence E Hinkle. Scheidung bewilligt.

— **Die feinsten Früchte wie Orangen, Bananen, Feigen, Datteln, Kastanien, Trauben u. s. w. bei Schaffner.**

Das Musikfest.

Gestern Nachmittag fand eine Probe der Damen, morgen Abend findet eine Probe der Herren statt.

Das Arrangements-Comite hat beschlossen, die besten Sitze für die Conzerte am Freitag Abend, den 24. Juni in der Tomlinson Halle zu versteigern. Der Versteigerung voraus geht eine musikalische Unterhaltung, zu welcher Jedermann Zutritt hat.

Der National Convent der Musiker-Verbindung mit welchem das Musikfest verbunden wird, findet am 5. 6. und 7. Juli statt.

Diejenigen, welche Willens sind, für die Dauer des Festes Zimmer an Fremde zu vermiethen sollen ihre Adresse mit genauer Preisangabe an Herrn Will. C. Dovid, Board of Trade einsenden.

Harugari Sängerchor.

Privatpicnic am Sonntag, den 19. Juni in Hambrecht's Wald. Wagen fahren ab von 10 Uhr Morg. bis Nachm. 2 Uhr von Ecke Delaware u. Washington Straße.

Sommernachtsfest der Lyra.

Heute Abend findet im Phönix Garten ein Sommernachtsfest der Lyra statt und für dasselbe ist folgendes Programm aufgestellt:

1. Gruß an Amerika. Marsch ..... Bial. Orchester.
2. Ouvertüre: „Tantalusqualen" ... Suppe. Orchester.
3. „Weißt Du noch?" ..... Engelsberg. Gemischter Chor.
4. Barcarole Walzer ..... Waldteufel. Orchester
5. „Dein Wächter will ich sein" ..... Watson. Herr F. M. Loomis.
6. Ein Scherz. Potpourri ..... Kiesler. Orchester.
7. Tolle Streiche. Cornet-Solo. Waldteufel. Herr Perry Ingalls.
8. Treue Liebe ..... Kücken. Gemischter Chor.
9. Fackeltanz No. 2 ..... Meyerbeer. Orchester.
10. Am Wörther See ..... Koschat. Gemischter Chor und Orchester.

Heute! Heute! Heute!

Frei-Bier und Frei-Lunch von 8 bis 11 Uhr Abends in der Union Halle.

William Frick, Manager,

Base Ball.

Um das Maß des Unglücks voll zu machen, mußte der Indianapoliser Base Ball Club bei dem gestrigen Spiel in Chicago auch noch um die Früchte seines wahrscheinlichen Sieges beraubt werden. Es heißt die Indianapoliser hätten eigentlich gewonnen, aber durch die Ungerechtigkeit des Schiedsrichters sei der Sieg den Chicagoern zugesprochen worden.

Demnach hätten also die Indianapoliser gestern zur Abwechslung „beinahe" gewonnen.

Niedrige Excursionsraten

nach West Baden u. French Lick Springs

Um es Allen zu ermöglichen diese Quellen und ihre wunderbaren Eigenschaften kennen zu lernen, wird die Monon Route (L. N. A. & C. Ry) auf Sonntag den 19 Juni einen großen Excursionszug laufen lassen. Ein Spezialzug verläßt Louisville um 7½ Uhr Morgens und Crawfordsville um 6½ Uhr Morgens. Rundfahrt von Louisville aus, nur zwei Dollars und von Crawfordsville aus $2 50. Die Excursion steht unter spezieller Leitung der Monon Route und keine Mühe wird gescheut werden, dieselbe zu einer interessanten Affaire zu gestalten. Retur-Tickets giltig auf Spezialzügen welch letztere die die Springs um 6 Uhr 20 Min. nach Louisville und um 6 Uhr 40 Min. nach Crawfordsville verlassen, ferner auf allen regulären Zügen am Montag, den 20. Juni. Tickets und Auskunft sind zu erlangen bei irgend einem Agenten der Monon Route oder bei E. O. McCormick, G. P. A. Adams Express Building, Chicago, Ills.

Plötzlicher Tod.

Herr Henry Kiefker, wohnhaft No. 284 Nord Liberty Straße, starb letzte Nacht plötzlich am Herzschlag. Er war Partner in dem erst vor drei Monaten etablirten Merchant Tailor-Geschäfte des Herren L. Adam & Co. Er hinterläßt eine Frau und sechs Kinder und war 51 Jahre alt.

Herr Kiefker begab sich gestern Abend anscheinend noch ganz gesund nach Hause. Gegen Mitternacht wurde seine Frau durch ein Geräusch geweckt und sah, daß ihr Mann aus dem Bette gefallen war. Er sagte ihr, daß er sich sehr krank fühle. Sie rief den ältesten 19jährigen Sohn herbei, aber als derselbe kam, war sein Vater bereits todt.

Herr George Herrmann wurde mit der Beerdigung beauftragt.

Ein elegantes Lokal.

Eines der schönsten Lokale in der Stadt ist die neueingerichtete Wirthsaft No. 251 und 253 Ost Washington Straße. Daselbst giebts zu jeder Zeit frisches Aurora Lagerbier.

Frank O'Brien, Eigenthümer.

☞ In Folge der unablässigen Drängens des Comites von Hundert sah sich der Bundesdistriktanwalt Sellers veranlaßt die Advokaten W. P. Fishback und J. C. Robinson anzustellen, um ihm bei dem Prozesse der Wahlschwindler behilflich zu sein.

— **Vergeßt nicht, daß heute Abend musikalische Unterhaltung in dem prachtvollen Meridian Straße Garten stattfindet.**

Eine große Partie

Denjenigen, welche mit Interesse jede Woche unserem

Freitags Spezialverkauf

entgegensehen, warten wir diese Woche mit Folgendem auf:

Neue Stickereien von 75c bis $1,25, werth $1.25 bis $1.75 per Yard.

Spitzengarnirungen 1¼ Yard weit, 60c.

Corsets in No. 18, 19, 26, 27, 28, 29, 30, für 49c.

Spitzen, Bänder und Taschentücher zu reduzirten Preisen.

Rainsook Checks zu 5 Cents.

Einige billige Bettdecken sind noch da.

Reste von Tafellinnen sehr billig.

Feine Sonnenschirme mit Spitzenüberzug, unter dem Einkaufspreise.

Halb-Strümpfe und Kinder-Strümpfe, außerordentlich billig.

Feine schot ische Ginghams zu 12½c, billig zu 25c.

Besonders

machen wir auf den Verkauf von Damen-Muslin-Unterkleidern aufmerksam:

Eine Sorte Unterhosen zu 24c.
Zwei Sorten Unterhosen zu 29c.
Drei Sorten Unterhosen zu 49c.
Drei Sorten Hemden zu 49c.
Vier Sorten Unterröcke zu 59c.
Drei Sorten Unterröcke zu 95c.
Fünf Sorten Nachtkleider zu 69c.

Jedes Stück ist das Doppelte, manche das Dreifache werth.

L. S. Ayres & Co.

Ein prächtiger Stoff.

Das ist nach dem Urtheil aller Bierkenner das Aurora Lagerbier, welches in der deutschen Bierhalle No. 251 & 253 Ost Washington Straße verzapft wird.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Timothy M. Whiting an Thomas P Swain u. A., ein Theil von Lot 7 in Eliza J. Haß' Subd. von einem Theil der Lot 21 in Johnson's Erben Add. $1000.

Rachel E. Robinson an Louis E. Baker, Lot 2 in Holloway's Subd. von Lot 6, Sq. 2, Harris' Subd. von Outlot 157. $775.

Charles R. Craiger, Exekutor, an Franklin Taylor, Lot 10 in Isaac Coe's Subd. von Sq 7. $2500

First National Bank, No. 2555, an John Heimann Lot 11 in Sq 27 in Beaty's Add. $100.

Mattie Mershon an Henry C. Fuller, Trustee, Lots 19 und 20 in Sq. 2 in Louthain's Südost Add. $2000.

Jacob Russell an Jesse Foltz, Lot 2 in A. C. Harris' Add. zu Mount Jackson. $175.

De Estainge S. Field an Christian A. Supper, Lot 5 in Hubbard's südöstliche Add. $300.

William J. Johnson an John Cooper, Lots 82—85 in Johnson & Hogshire's Ost Washington Straße Add. $325.

Harry J. Milligan, Trustee, an Sam. E. Leffingwell, Lot 8 in Sq 16 in S. A. Fletcher's, jr. nordöstliche Addition. $100.

Samuel E. Leffingwell an Viola Howe Lot 8 in Sq. 16 in S. A Fletcher's, jr. nordöstliche Add. $4.

Chas. L. Strode u. A. an Georg W. Askreu, Theil der Westhälfte des südöstl. Viertels und Osthälfte des südwestlichen Viertels von Sec. 25, Tp. 16, N. R. 4 E. $207.

Jennie M. Emmons an Adelhaid Tscheutscher, Lot 46 in Spann & Co.'s 1. Woodlawn Add. $1 300.

Louisa A. Branch an Sarah Cahill, Lot 173 in Spann & Co.'s 1. Woodlawn Add. $1,525.

Jacob R. Raynor an Joseph Moore, Lot 9 in Sq. 13 in Hendrid's Subd. von Drake's Add. $1,250.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co., Toledo, O:

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Zuschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Tapeten! Tapeten! Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße.

Tapeten!

To those who are troubled with imperfect vision, we ask a trial of these Wonderful Spectacles.

Möbel! Möbel!

Soeben erhalten. — Eine große Auswahl neuer

Schlafzimmer-Einrichtungen, Bücherschränke, Parlor-Einrichtungen, Side-Boards u. s. w.

Alle nach neuesten Mustern. Die Schlafzimmer-Einrichtungen umfassen sehr hübsche Gegenstände in Antique Eichen-, Kirschbaum-, Wallnuß- und Mahagoni-Holz und die Preise sind niedriger als je. Ich mache besonders auf meine feinen Parlor-Einrichtungen eigenen Fabrikats aufmerksam. Dieselben sind nicht nach alten, bekannten Mustern angefertigt, sondern nach neuen moderren Zeichnungen. ☞ Ich fordere die Concurrenz in Bezug auf Preis, Qualität und Schönheit heraus.

WM. L. ELDER, No. 43 & 45 Süd Meridian Straße.

ESTABLISHED 1850. BRYANT & STRATTON INCORPORATED 1886.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.

Besucht von den besten Leuten. Schüler finden jederzeit Aufnahme

Tag- und Abendklasse.

Die bedeutendste Schule in Indiana. Das einzige Institut der Stadt, welches die Facilitäten zum Unterricht in der Kaufmannschaft und Stenographie besitzt. Competente Lehrer. Erfolgreich Schüler loben die Anstalt. Freiwilliger oder zwangsweiser Unterricht. Besucher willkommen. Die bedeutendsten Leute empfehlen die Anstalt. Sprecht in der Office, 31 When Block vor. Katalog frei.

Billige Raten für Abendschule. Adressire:

Business University, Indianapolis.

M. S. HUEY & SON,

— Fabrikanten von —

Holz-Kaminsimsen, [Mantels,] und Schränken.

Bauholz-Händler.

No. 73 Pendleton Avenue.

Laden für Kleinverkauf.

Kaminsimse, Grates, Heerde und Einfassungen.

No. 116 Nord Delaware Strasse.

INDIANA **Trust & Safe Deposit** COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

SLOAN'S Drug Store,

(Apotheke.)

No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,

☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block

—Wohnung:—

Ecke College & Home Ave.

☞ Telephon 848.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

John P. Jahrling,

Herren-Schneider

Reinigen, Reparaturen, Färben,

☞ Alle Arbeit garantirt.

No. 16 Süd Illinois Str.

Sicherheit, Sparsamkeit und Bequemlichkeit

kann nicht besser gewahrt werden, als durch die

Koch-Gas-Oefen!

Das größte Teppich-Geschäft im Staate

Baar Geld!

Die größte Preisermäßigung in Tapeten, die je gemacht wurde. Komm sofort und zieht den Vortheil aus den

niedrigen Baar-Preisen!

☞ Die Ermäßigung ist ungemein groß.

Teppiche, Draperien, Fenstervorhänge, Stroh-Mattings ꝛc.

— bei —

Albert Gall